44. Rundbrief aus Cajamarca (Mai 2025)

Liebe Familie, liebe Freunde.

Um **Fortsetzungen** und das **Investieren in die Jüngeren** geht es auch diesmal. ☺

Wie es weiterging… - das knüpft an das an, womit ich meinen letzten Rundbrief beendet hatte: die Unruhen im Vorfeld der Karnevalstage und unsere alternativ geplanten drei Jugendcamps.

Die **Karnevalstage** verliefen diesmal erheblich (und wohltuend!) ruhiger – aus recht dramatischem Grund: eine der beiden Hauptzufahrtsstraßen nach Cajamarca brach bei einem massiven Erdrutsch auf einer Strecke von ca. 100 m komplett weg (re.) und war wochenlang unpassierbar. Die zweite Hauptzufahrtstraße wurde durch massive Regenfälle im Vorfeld zu einem reißenden Sturzbach (li.), so dass es kilometerlange Staus und stundenlange Verzögerungen gab; und auch während der Karnevalstage selbst regnete es heftig weiter. Kurz: die Anzahl der angereisten „Feiergäste“ war diesmal spürbar reduziert, wofür wir sehr gebetet hatten und vor Ort herzlich dankbar waren.

Unsere **drei Jugendcamps** waren natürlich auch von den Straßenbehinderungen betroffen; zwei Gruppen reisten dennoch an die Küste, auch, wenn die Fahrt 16 (!) statt 5 Stunden dauerte. Die dritte Gruppe hätte zu ihrem Ziel „schwimmen“ müssen und verlegte ihr Camp einfach in unser Gemeindehaus. Peruanische Flexibilität eben…! ☺

Unser **Frauenleitungsteam**, von dessen Zuwachs um drei jüngere Mitarbeiterinnen ich beim letzten Mal geschrieben hatte, entwickelt sich gut: die Neuen bringen sich kreativ und motiviert ein, außerdem sind zwei Babys im Anmarsch…

Und bei unseren 14-tägigen **Frauentreffen** beteiligen sich immer mehr Teilnehmerinnen mit ihren Gaben und Kenntnissen – wie neulich auch wieder bei einem **Nähworkshop**, wo unsere drei uralten mechanischen „Dinosaurier“ (2 echte SINGER!) jedes Mal für viel Gelächter und Teamwork sorgen.

Auch in unserem **Frauenhauskreis** bin ich immer häufiger „nur“ die Anleiterin, während Yekuana, meine junge venezolanische Co-Leiterin (links an der Kurbel…), immer mehr organisatorische und auch inhaltliche Verantwortung übernimmt. Als sie mir vorgestern, am Muttertag, ein selbstgemachtes Törtchen für ihre „geistliche Mutter und Leiterin“ überreichte, da war ich ja ganz gerührt.

Oder wenn die drei Mädchen, mit denen ich mich neulich vergnügte, während ihre Eltern beim Ehepaar-Abend waren, am Ende darum bettelten, das nächste Mal eine Pyjama-Party in meiner Wohnung veranstalten zu dürfen… dann weckt das schon so etwas wie **(Groß-) Muttergefühle.** ☺

Wachstum durch zwei neue Mitglieder gab es auch in unserem **Leitungsteam von Solo&Co. „weltweit“**, was zugleich auch unsere **internationale virtuelle Frauensportgruppe** um eine Nation erweitert hat. Inzwischen treffen sich da 2x pro Woche die Schweiz, Deutschland, Uruguay und Peru – zum Sport, aber auch immer noch für einen kleinen multikulturellen Plausch am Ende, eine Errungenschaft, die wir der Pandemie zu verdanken haben!

Und Wachstum und neue Talente sehen wir auch bei unseren **jungen Leuten in der Gemeinde** – die uns auf dem „Weg zum Sieg“ – bei unseren achttägigen Passionsandachten - musikalisch, theatralisch und choreografisch beeindruckend begleitet haben. Da stehen wir „alten Hasen“ dann immer seltener selbst am Mikrofon oder in der Leitung, sondern ermutigen lieber die Jüngeren, sich Neues zuzutrauen. Und angesichts des 66. Geburtstages unseres Pastors ist das auch gut so. ☺

AUSBLICK:

Diesen Freitag, den 16., fliegen unser Pastorenehepaar und ich „mal eben“ für zwölf Tage 2000 km in Perus kalten Süden hinunter: zu einer Pastorenschulung für unser Jüngerschaftsprogramm in Cusco, zur Kontaktpflege vor Ort und zu thematischem Input beim 14. Jubiläum einer Zweiggemeinde in Curahuasi. Für mich wird es zwischendrin noch einen **3tägigen Abstecher nach Juliaca** geben, wo ich früher gelebt habe. Im Februar ist dort ein befreundeter Pastor gestorben, dessen Familie ich gerne – neben anderen alten Bekannten – besuchen möchte. Ich hoffe sehr, dass mich dann nicht SOLCHE Überschwemmungen wie vor kurzem noch erwarten.

Und nur vier Tage nach unserer Rückkehr, am 01.06., soll in Lima nach einem 12stündigen Mammutumzug der **neue internationale Flughafen** in Betrieb genommen werden. Wir sind sehr froh, dass wir nicht zu den ersten „Versuchskanninchen“ gehören werden…

Bis zu meiner Reise nach Deutschland am **26.07.-24.09.** funktioniert dann hoffentlich das meiste dort. Aber vorher feiern wir noch im Juli unser **35. Gemeindejubiläum**, und vor Deutschland melde ich mich auch noch eimal bei Euch. Danke für Eure treue Anteilnahme, Unterstützung und Freundschaft – mit Segenswünschen für Euch,

Eure Birgit

Postadresse:	***Für Adressenänderungen (bitte mit Kopie an mich):***	***Bankverbindung f. Spenden (m. Spendenquittung):***
Birgit Ufermann c/o Centro Bíblico Cajamarca Jr. Fraternidad 302 Cajamarca - PERÚ WhatsApp: auf Anfrage ***Mail:*** birguf1@gmx.net	GLOBE Mission e.V. Güterstr. 37 46499 Hamminkeln, Tel.: 02852-5086-0 *office@globemission.org*	**GLOBE Mission e.V.** Bank: Evangelische Bank IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53 BIC: GENODEF1EK1 **Zweck:** Projektnr. 51 – “Birgit Ufermann“ oder “Arbeit in Peru“